

.angelesen Computerspiele – kritisch gesichtet



Die anhaltenden kontroversen Diskussionen über den Einfluss von Computerspielen, die in der Presse und der Fachwelt geführt werden, verunsichern viele Eltern und Pädagogen. Aus dieser Irritation heraus entsteht der Wunsch nach Beratung und Information. Die Fragen kreisen dabei häufig um die Altersfreigabe der Spiele, aber auch um die Qualität und pädagogische Beurteilung der Inhalte.

Eine nützliche Orientierung auf dem Markt der Computerspiele bietet die »Fachstelle Medienpädagogik / Jugendmedienschutz« des Kölner Amtes für Kinder, Jugend und Familie mit dem neuen Band der Reihe »Spiel- und Lernsoftware. Pädagogisch beurteilt«. Jährlich testet die Fachstelle (in Zusammenarbeit mit pädagogischen Fachkräften und unterstützt von Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Kölner Jugendeinrichtungen) ca. 400 Computer- und Konsolenspiele. In der neuen Broschüre werden über 80 Spiel- und Lernprogramme beschrieben und pädagogisch bewertet.

Einen tieferen Einblick in die Thematik bietet der Essay »Problema-

tische Computer- und Bildschirmspiele im Spiegel des Jugendschutzes bzw. Jugendmedienschutzes«. Jürgen Fritz und Wolfgang Fehr benennen die häufigsten Befürchtungen bezüglich der Wirkung von Computerspielen und beurteilen diese anhand des neuesten Forschungsstandes. Der Beitrag informiert auch über die gesetzlichen Grundlagen des Jugendmedienschutzes, appelliert aber gleichzeitig an Eltern und Pädagogen, sich nicht nur auf juristische Regelungen zu berufen. Vielmehr sollten sich die Erziehungsverantwortlichen aktiv mit der »Medienwelt« Heranwachsender auseinandersetzen und diese beim Erlernen eines verantwortungs- und selbstbewussten Umgangs mit Medien unterstützen.

Carolin Mathis

Stadt Köln, Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Jugendförderung (Hrsg.): *Spiel- & Lernsoftware. Pädagogisch beurteilt. Band 13.* Köln, 2003/04, Preis: 4 EUR, Bezug: M7 Kunst & Medienbuchhandlung, Im Mediapark 6, 50670 Köln, T: 0221.5743-140, E: info@m7.komed.de

Medienkunst – ein Thema der Kultur- politik?

Die soeben erschienene Ausgabe Nr. 104 der Kulturpolitischen Mitteilungen beschäftigt sich mit Medienkunst«. Gegenstand der Diskussionsbeiträge sind nicht nur genrespezifische Fachprobleme wie die Frage der Konservierung und Erhaltung medienkünstlerischer Werke, sondern auch kulturpolitische Fragestellungen wie öffentliche Akzeptanz und Förderung, weil sich die Medienkunst von der Kulturpolitik

weitgehend vernachlässigt sieht. Bezug: Kulturpolitische Gesellschaft e.V., Weberstr. 59a, 53113 Bonn, T: 0228.20167-0, F: 0228.20167-33, E: post@kupoge.de

.nachrichtlich Musik und Medien

Mit Beginn des Sommersemesters 2004 werden an der Universität Hannover neue medienpädagogische Seminare am Fachbereich Erziehungswissenschaften angeboten, die in Kooperation mit freien Trägern aus den Bereichen Musik und Medien entwickelt wurden. Ziel ist es, neue Lernkulturen im musischen und medialen Bereich zu fördern. www.hannover.de/deutsch/bildung/fluxus/flu_aktu.htm

MEiER sorgt für Klarheit

Der Verein Schnittpunkt publiziert den Newsletter MEiER, der Klarheit im Medienschungel schaffen soll. Er gibt einen Überblick über Medienpädagogik, Jugendmedienschutz, Medienwirtschaft, -politik und -forschung. Bezug per E-Mail (info@schnittpunkt-ev.de, Stichwort MEiER) oder per Fax (04836.995415)

Gut geklickt ist halb gelernt

In einem Projekt des SIN – Studio im Netz und der Canisius-Grundschule zum Thema »Gesunde Schule« beteiligten sich ca. 300 Kinder an einem speziell konzipierten Multimedia-Unterricht. Dieses Modellprojekt soll die medienpädagogische Theorie und Praxis anregen. www.sin-net.de

.ausgeschrieben

Youth4Media Videopreis 2004

»Migration – Heimat in Europa« – Jugendliche, die zu diesem Thema ein Video gemacht haben, sollten es schnellstens an das Bürgermedienzentrum Bennohaus schicken. Denn dort wird im August der Videopreis 2004 vergeben. Die Beiträge sollen von Rassismus, Chancengleichheit und einem vereinten Europa handeln. Gewinnen kann man u.a. die Teilnahme am Mediacamp 2005. Einsendeschluss ist der 15. Juli 2004. *Weitere Informationen und Anmeldung unter: Bürgermedienzentrum Bennohaus/Offener Kanal TV Münster, Benedikt Althoff, T: 0251.60967-3, F: 0251.60967-77, E: benno@muenster.de*

Deutscher Menschenrechts-Filmpreis

Am 11. Dezember 2004 verleihen 15 deutsche Menschenrechtsorganisationen den deutschen Menschenrechts-Filmpreis 2004. Bis zum 1. Oktober 2004 können sowohl Profis als auch Amateure Kurzfilme zum Thema »Menschenrechte« bei der Evangelischen Medienzentrale Bayern einreichen. Die Schirmherrschaft über den deutschen Menschenrechts-Filmpreis 2004 hat Bundespräsident Wolfgang Thierse übernommen. www.menschenrechts-filmpreis.de

Preis für Lernsoftware

Unterstützt von Fujitsu Siemens schreibt die Klaus Tschira Stiftung GmbH einen Wettbewerb für Lernsoftware für den mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich aus. Die Software muss von den Schülern und Schülerinnen selbst entwickelt und pädagogisch ausgerichtet sein. Der Preis wird in den Kategorien »interaktive Multimediaprogramme« und »Experimentiersoftware« verliehen, jeweils getrennt nach drei Altersgruppen. Ausgelobt werden Sachpreise und Klassenausflüge. Einsendeschluss ist der 12. September 2004.

Weitere Infos unter www2.lmz-bw.de → Wir über uns → Pressearchiv

.ausgezeichnet Silber für mediageneration

Die Internetseite www.mediageneration.net wurde mit dem Intermedia-Globe Silver in der Kategorie »Website: Educational Institution Website« ausgezeichnet. Der Onlineauftritt wird von der Firma Visart gestaltet und betreut. Damit wird die Homepage eines bundesweiten Netzwerks gewürdigt, das die GMK im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Deutschland aufgebaut hat.

Die WorldMediaFestival Awards werden seit fünf Jahren vergeben und gehören inzwischen weltweit zu den höchsten Auszeichnungen für moderne Kommunikationsmedien. *Weitere Informationen unter: www.mediageneration.net und www.gmk-net.de*

Dokuserie »Hallo Krieg« ausgezeichnet

Das Medienprojekt Wuppertal wurde für seine 2003 von Jugendlichen produzierte Dokuserie »Hallo Krieg« zum Irak-Krieg mit dem »Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur« geehrt. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert. Die Auszeichnung wird von den beiden jungen Filmemacherinnen Alina Vogel-sang und Sarah Moazzami und dem Projektleiter Andreas von Hören entgegen genommen.

In der Jurybegründung heißt es: »Das Projekt wurde ausgezeichnet, weil es Jugendlichen ermöglichte, sich mit Hilfe des Mediums Film umfassend, kreativ und interkulturell mit einem friedenspolitisch so wichtigen Thema wie dem Irak-Krieg zu beschäftigen. Hinzu kommt, dass noch während des Krieges Wege gefunden wurden, die Projektergebnisse in vorbildlicher Weise einer größeren Öffentlichkeit bekannt zu machen.«

.durchgeklickt B wie Bär und J wie Janosch

Die Janosch CD-ROMs »Vorschule und Schulstart« sollen Kinder inhaltlich auf die Schule vorbereiten. Die Serie besteht aus drei CD-ROMs und behandelt im Einzelnen sprachliche Fertigkeiten, Mathematik und Logik sowie Sachwissen. In einer Lernumgebung, die den Janoschbüchern nachempfunden wurde, können die Kinder mit Tiger und Bär Aufgaben lösen. Auch die Freunde von Tiger und Bär schauen vorbei, mit Reimen und Rätseln.

Die Spiele sind zum Teil anspruchsvoll, aber abwechslungsreich. Wenn auf Zeit gespielt wird, muss es schon recht schnell gehen. Die anderen Spiele lassen jedoch genug Zeit, sich alles so oft anzusehen und anzuhören, bis man es begriffen hat. Erst wenn alles erklärt wurde, wird die Maus aktiviert, dafür müssen die Kinder also Geduld mitbringen. Die Erklärungen gibt es automatisch nur, wenn die einzelnen Spiele zum ersten Mal gespielt werden. Danach kann das Kind sie abrufen, wenn es möchte. Auch Intro und Abspann kann es per Mausclick überspringen, allerdings nicht bei der ersten Anwendung.

Die CD-ROMs enthalten auch einen Elternbutton. Hier können Druckvorlagen, Informationen zu den Spielen und zum Thema Computer und Kinder abgerufen werden. Die Reihe Janosch – Vorschule und Schulstart ist für Kinder ab fünf Jahren konzipiert und 2003 beim Terzio Verlag in München erschienen. *Terzio Verlag, Heilmannstr. 15, 81479 München, www.terzio.de ISBN: 3-89835-112-2 (Vorschule 1, Mathe und Logik) ISBN: 3-89835-113-0 (Vorschule 2, Deutsch) ISBN: 3-89835-114-9 (Vorschule 3, Sachwissen)*

Carolin Wohlgemuth

Englisch lernen mit Ritter Rost

»We are looking for a King« steht auf dem Abrisszettel, den Ritter Rost eines Tages findet. Kurz entschlossen bewirbt sich Rost auf die freie Stelle des Herrschers im Königreich Wireland. In neun Sprachlernspielen und einem Qualifikationstest müssen die Kronenanwärter nun beweisen, dass sie den Anforderungen an einen Monarchen gerecht werden. Nach jeder bestandenen Prüfung erhält der Aspirant ein Stück von der Königskrone. Der finale Höhepunkt, die Krönung, wird durch die Vervollständigung der Krone erreicht. Der Clou dabei ist: Alles spielt sich in englischer Sprache ab. Spielend lernen, das ist denn auch der Sinn dieses königlichen Abenteuers.

Die Ritter-Rost-Spiele sind in einer Kooperation mit dem Langenscheidt-Verlag entwickelt worden, sodass außer Musikvideos auch ein Lexikon angeboten wird, wo man schnell mal ein unbekanntes Wort nachschlagen kann. Mit Rücksicht auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der einzelnen Schüler, sind die Spieldaufgaben in zwei Schwierigkeitsstufen eingeteilt. Um alle Kronenstücke zu erhalten, muss man aber beide Schwierigkeitsstufen durchlaufen.

Die CD-ROM beinhaltet auch eine separate Übersicht für Lehrer, in der die Spielebenen und Lieder nach Wortgruppen sortiert sind. Die einzelnen Lernstufen können somit, unabhängig vom Spielstand, jederzeit zu Übungszwecken aufgerufen werden. So sind die Ritter-Rost-Adventures gut geeignet, um bei Kindern Freude am Lernen einer Sprache zu fördern.

Englisch lernen mit Ritter Rost
Teil 1: »Ein Lernadventure für das Grundschulalter«, ISBN 3-89835-132;
Teil 2: »The Rusty King«, ISBN 3-89835-134-3, Terzio Verlag, Heilmannstraße 15, 81479 München

Viola Obasohan

.eingeladen

20.–23. Juni 2004 Köln

16. Medienforum NRW

Denker und Macher aus Medienwirtschaft und Medienpolitik finden auf dem 16. Medienforum NRW eine Plattform, um aktuelle Themen und Fragen der Zukunft zu diskutieren. Veranstaltet wird das Medienforum von der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen und der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen. Ort: Congress-Centrum West, Koelnmesse.

www.medienforum.nrw.de

23. Juni 2004 Köln

GMK-Special auf dem Medienforum NRW

Die GMK wird auf dem Medienforum in Köln am 23. Juni in Kooperation mit dem Landesjugendring ein Special zum Thema „Chancen und Risiken von Computerspielen in der Jugendarbeit“ veranstalten. Es geht um die virtuellen Spielewelten Jugendlicher und darum, welches kreative Potenzial und welche Chancen hierin liegen. Die Veranstaltung findet im Auftrag des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen statt. Sie wird unterstützt von der Landesanstalt für Medien. www.gmk-net.de

23.–26. Juni 2004 Karlsruhe

LinuxTag 2004

Unter dem Motto »Where .com meets .org« treffen sich Unternehmen und freie Projekte, die Interesse haben an Open Source und freier Software. So sollen Synergien zwischen Wirtschaft und freier Software geschaffen werden. www.linuxtag.de

29.–30. Juni 2004 Nürnberg

Lokalrundfunktage 2004

Workshops zu Hörfunk, Fernsehen, Marketing und Spezialthemen. Veranstalterin ist die Bayerische Landeszentrale für neue Medien.

www.blm.de

09.–11. Juli 2004 Essen

JugendMedienEvent

Die Bundeszentrale für politische Bildung bietet jungen Medienmacher/innen die Chance, sich an diesen drei Tagen in etwa 50 Workshops fortzubilden. Der praktische Nutzen soll bei der Diskussion der Themen (Medienrecht, journalistisches Handwerk, PR, Multimedia) im Vordergrund stehen. Die Kosten liegen bei 25 Euro bzw. 20 Euro für Mitglieder der JPNW, inbegriffen sind Übernachtung und Verpflegung.

Anmeldung und Info: Junge Presse NRW e.V., Hammacher Str. 33, 45127 Essen,
F: 0201.2480348

10.–15. September 2004

Remscheid

Online-Kurs: Screendesign

Die Online-Fortbildung richtet sich an Fachkräfte der Jugendbildung, die Multimedia online oder offline in ihre pädagogische Arbeit einbeziehen, bzw. die Multimedia für ihre Öffentlichkeitsarbeit nutzen. Vermittelt wird anhand praxisgerechter Inputs und zahlreicher Übungen, wie Illustrationen, Buttons, Icons, Fotos, Menüleisten etc. ästhetisch und funktional in ein Corporate Design integriert werden. Am 10. und 11. September findet eine Präsenzveranstaltung statt, im übrigen ist die Kursteilnahme online möglich. Die Kursgebühr beträgt inkl. Unterkunft und Verpflegung 200 Euro. Info: (KJF) Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland, Deutscher Jugendvideopreis, Küppelstein 34, 42857 Remscheid, T. 02191.794-238, F: 02191.794-230, E: jubi@kjf.de, www.jugendvideopreis.de

15.–17. September 2004 Graz

Medien in der Wissenschaft

Die Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft lädt zu ihrer 9. Europäischen Jahrestagung ein. Die Entwicklung, Erforschung und Implementierung von digitalen Medien in

nexum

das Netzwerk

erscheint als Zeitschrift
und im Internet

nexum im Internet
www.mediageneration.net

E-Mail
nexum@mediageneration.net

Herausgeber
Gesellschaft für Medien-
pädagogik und Kommuni-
kationskultur e.V.
Körnerstraße 3
33602 Bielefeld
fon 05 21 . 6 77 88
fax 05 21 . 6 77 27
mail gmk@medienpaed.de
homepage
www.gmk-net.de

Redaktion
Dr. Uli Kahmann
(verantwortlich)
Jürgen Lauffer
Viola Obasohan
Renate Röllecke
Carolin Wohlgemuth

ständige Mitarbeit
Melanie Maltese

Gestaltung
Wedderville Design
Bielefeld
Elena Perschin (Mitarbeit)

Druck
AJZ-Druck & Verlag
Bielefeld

Für namentlich gekennzeichnete
Beiträge und Abbildungen sind
die Autor/innen verantwortlich.
Nachdruck von Texten und
Bildern, auch auszugsweise, nur
mit Genehmigung der GMK e.V.
und der Autor/innen.

nexum wird gefördert durch das
Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend.

Printed in Germany
Copyright 2004
BMFSFJ, GMK und die
Autor/innen
ISSN 1616-7422

den Hochschulen soll vorgestellt und
diskutiert werden. Veranstaltungsort
ist die Karl-Franzens-Universität Graz,
Österreich.

www.gmw04.at

20.–24. September 2004

Remscheid

Internetcafé – was nun?

Internetcafés sind eine verbreitete
Form zur Einbindung von Online-
Medien in pädagogische Aktivitäten
mit Kindern und Jugendlichen. Vor
allem hoffen die Betreiber, damit
Jugendliche anzusprechen, die auf
andere Angebotsformen nicht mehr
reagieren. Dieser Kurs stellt erfolgrei-
che Betreiber-Modelle vor und bietet
die Möglichkeit, kreative Programme
zu entwickeln und zu erproben. Er
richtet sich an Fachkräfte der Ju-
gendarbeit, die ein Internetcafé be-
treiben. 295 Euro kostet die Teilnah-
me an dem Kurs, inklusive Unterkunft
und Verpflegung. *Info: (KJF) Kinder-
und Jugendfilmzentrum in
Deutschland, Deutscher
Jugendvideopreis, Küppelstein 34,
42857 Remscheid,
T. 02191.794-238
F: 02191.794-230
E: juvi@kjf.de
www.jugendvideopreis.de*

20.–22. Oktober 2004 München

Medientage München

DVB Multimedia Bayern GmbH und
gotoBavaria bitten zum Kongress
Medientage München. Unterstützt
wird die Veranstaltung von der
Bayerischen Staatskanzlei und der
Bayerischen Landeszentrale für neue
Medien. Begleitend zu dem Kongress
findet eine Medienmesse und zeit-
gleich die IT-Messe Systems statt, so
dass die Besucher einen Blick über
die Schlüsseltrends im Mediensektor
hinaus riskieren können.
www.medientage-muenchen.de

.angesehen

Die Woche in neun- einhalb Minuten

Das aktuelle Tagesgeschehen wirft
für Kinder oft mehr Fragen auf, als
die Medien beantworten. Abhilfe
schafft jetzt die ARD. »neuneinhalb«,
das Nachrichtenmagazin für Kinder,
erklärt sonntags um 10:50 Uhr
die Welt. Oder zumindest eines der
wichtigsten Themen der Woche.
Wenn die EU-Erweiterung nicht nur



Foto: WDR/Tom Trumbow

Gesa Dankwert erklärt die Welt

gefeiert, sondern mit Humor erklärt
wird, machen Nachrichten Spaß. Da
sitzen die Länder in einem Boot, ru-
dern gemeinsam, teilen Trinkwasser
und Handtücher und wehren Wasser-
pistolengriffe ab. Klaus bleibt drau-
ßen, denn er ist nicht nur egoistisch,
sondern auch noch undemokratisch.
Solche Filme erläutern Zusammen-
hänge, aber es werden auch Aus-
schnitte aus Tagesschau und Tages-
themen gezeigt, die jedoch immer
wieder unterbrochen werden. Denn
dann greift Gesa Dankwert ein und
erklärt Begriffe und Abkürzungen, die
der Zuschauer erst mal kennen
muss, um alles zu verstehen. Und
zum Schluss erfahren die Kinder, was
die Eltern bestimmt nicht wissen.
Zum Beispiel, dass Otto Schily mal
Talsperrenbauer werden wollte und
warum seine Nase nicht mehr so
gerade ist, wie sie einmal war.

Carolin Wohlgemuth